

[5593.] **Vippert & Schmidt** suchen unter vorheriger Preisanzeige:

- 1 Böttger, Sabina. 2. Theil. Lpz. 1806.  
 1 E. Meiners Lebensbeschreibungen ber. Männer. 3 Theile. Zürich 1795—97.  
 1 Lichtenberger, Practika v. D. 1526. 4. (Ebert. 11966.)  
 1 Hedwig, descript. muscorum. tom. IV. Lps. 1797.  
 1 Wieland's Werke. Band 8. Leipzig 1795. 8.  
 1 Preuß. Landrecht. Titel XX.

[5594.] **H. Matanson** in Warschau sucht:  
 1 Vicari, Reden über neuere Gegenstände. 1787. Augsburg, Rieger'sche Buchh.

[5595.] **Emil Baensch** in Magdeburg sucht unter vorheriger Preisanzeige:

- 1 Huth, Unterricht zu Bauanschlägen. Ladenpreis 3 $\frac{3}{4}$  fl. (Fehlt bei Nauck.)

[5596.] **T. O. Weigel** in Leipzig sucht unter vorheriger Preisangabe:

- 3 Nov. Test. gr. man. ed. J. A. Bergel. 5. Ed. Tübingen 1790, Heerbrandt.  
 4 Deutliche und zur Erbauung eingerichtete Erklärung der Offenbarung Johannis (v. M. F. Roos). 8. 1789. 48 Seiten Vorrede u. 264 Seiten Text.

[5597.] Unter vorheriger Preisangabe suche ich:  
 1 Fabricii, Codex epigraphus novi testamenti. 1712.

Leipzig.

**Friedrich Fleischer.**

[5598.] Wir suchen unter vorheriger Preisanzeige:

- 1 Guskow, Wally. (Fehlt bei Hoff in M.) Nürnberg, 23. Aug. 1848.  
**Fr. Korn'sche Buchh.**

## Zurückverlangte Neuigkeiten.

[5599.] Wenn von:  
 Gabelsbergers Vervollkommnungen der Stenographie. 2 Bändchen. 12.

Exemplare unverkauft lagern, so bitte ich ergebenst um baldige Remission.

München, 15. August 1848.

**Georg Franz.**

[5600.] **Bitte um Rücksendung.**

Diejenigen Handlungen, welche von:  
 P i p i k, Studien über Oesterreich. 8. br. Exptre. ohne Aussicht auf Absatz auf Lager haben, ersuche ich, mir dieselben schnell zurückzusenden.  
 Zürich, 18. Aug. 1848.

**Fr. Schulthess.**

[5601.] **Dringendst retour**

erbitte ich alle nicht abgesetzten Exemplare von:  
 Kellner's Lehrgang. 2. 3. Bd. 4. Aufl. u. — kurzgef. deutsche Sprachlehre. 4. Aufl.

Die schleunigste Erfüllung dieser Bitte wird aufs dankbarste anerkannt  
 Erfurt, d. 25. Aug. 1848.

**F. W. Otto.**

## Gehülfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[5602.] Für einen jungen Mann, der in meinem Geschäfte seine Lehrjahre zu Ostern d. J. beendet hat, und bis Michaelis bei mir als Gehülfe arbeitet, suche ich zum 1. October ein anderweitiges Engagement. Ich kann diesen jungen Mann allen meinen Herren Kollegen aufrichtig empfehlen und versichere zugleich, daß ich ihn ungern aus meinem Geschäfte scheiden sehe. Herr Carl F. Klemann, Herr Carl David und ich sind gern bereit nähere Auskunft zu ertheilen.  
 Berlin, Ende August 1848.

**Leopold Lassar,**  
 früher: Klemann und Lassar.

## Bermischte Anzeigen.

[5603.] **Berichtigung.**

Herr Franz Hoffmann hat in Nr. 74 des Börsenblatts erklärt, daß er die Verbindung mit uns abgebrochen habe und Verleger für den „Deutschen Jugendfreund“, sowie die „Kleinen Erzählungen“ (jährl. 5 Bändchen à 7 $\frac{1}{2}$  N $\alpha$ ) suche. Wir würden uns Mißdeutungen und Verlusten aussetzen, wenn wir zu jener Erklärung gänzlich schwiegen; wir bemerken daher zu derselben, daß, 1) die Aufhebung der betreffenden Verbindung nicht etwa aus dem Grunde geschah, weil wir Herrn Hoffmann unbillig behandelt oder ihm gar durch geringes oder nicht rechtzeitig gezahltes Honorar Ursache zur Unzufriedenheit gegeben haben, und daß 2) Herr Hoffmann kein Recht hat, irgend einem Kollegen die jährlich bei uns erscheinenden fünf kleinen Erzählungen zum Verlage anzutragen, indem uns der Verlag derselben auch für die Folge von Herrn Hoffmann kontraktlich und ausschließlich zugesichert worden ist.

Wenn wir hinzusetzen, daß wir Herrn Hoffmann auf letzteren Punkt vor wenigen Wochen noch speciell aufmerksam gemacht haben, und daß Herr Hoffmann darauf selbst die Richtigkeit des betreffenden schriftlichen Vertrages anerkennen mußte, so werden sich unsere Kollegen mit uns darüber wundern, daß Herr Hoffmann trotz seiner Verpflichtung für die, uns allein gehörenden, kleinen Erzählungen einige Tage nachher dennoch einen neuen Verleger suchen konnte! Ueber diesen Punkt, sowie über unsere bisherigen Verhältnisse zu Herrn Hoffmann und die Veranlassung zu Aufhebung derselben sind wir mit Vergnügen bereit, wahre und durch Documente belegte Aufschlüsse Jedem zu geben, der sich für die Sache interessirt.

Wir warnen nun unsere Herren Kollegen noch ausdrücklich vor einer Verlagsübernahme der bekannten „Kleinen Erzählungen“, indem wir unser gutes Recht darauf festzuhalten und zu wahren entschlossen sind.

Stuttgart, den 22. August 1848.

**Schmidt & Spring.**

[5604.] **An die deutschen Herren Verleger.**

Wir ersuchen diejenigen Verleger, welche neue Werke von besonderem Werthe, der ungünstigen Zeitverhältnisse wegen, noch nicht zur allgemeinen Versendung bringen wollen, um Einsendung der vollständi-

gen Titel, Bändezahl, Format und Ladenpreis, wonach wir unsere Bestellungen gegen baar machen werden.

Denjenigen Werken, von denen ein größerer Absatz in England zu erwarten ist, bitten wir die billigsten Partieprieze gegen baare Zahlung hinzuzufügen.

Reconsionen im „Athenaeum“ — „Literary Gazette“ — Foreign Quarterly Review“ — sind für den Absatz guter deutscher Werke stets vom besten Erfolge und bitten wir uns deshalb Gratis-Exemplare für obige Zeitschriften einzusenden.

London, 19. August 1848.

Mit Achtung und Ergebenheit

**Dulau & Co.**

[5605.] **Anzeige**

Die **Dieterich'sche** Buchhandlung in Göttingen bittet um Einsendung à Cond. 1 Expl. von Polterabendscherzen u. Gedichten, aber nur die 1847. 1848 erschienenen.

[5606.] Diejenigen Handlungen, die mir noch den Saldo von D.-M. 1848 und früher schulden, ersuche ich hierdurch, statt specieller Erinnerung, denselben längstens bis Ende September l. J. zahlen zu wollen.

M. Vengfeld in Köln.

[5607.] **Für die Herren Verleger zur geneigten Beachtung.**

Die kurz nach der Revolution gegründete neue Königsberger Zeitung hatte sich gleich nach ihrem Erscheinen der regsten Theilnahme zu erfreuen, indem sie der Provinz Preußen ein derselben so sehr nothwendiges, ihr würdiges Organ gab. Sofort schaarte sich die Fortschrittspartei um dasselbe, um der hier kräftiger als irgendwo auftretenden Reaction entgegen zu arbeiten, und der erste Kongreß der constitutionellen Klubs der Provinz, die sich den Namen demokratisch beigelegt, hat die Zeitung in Anerkennung ihrer Wichtigkeit zum Provinzial-Organ der Klubs erklärt. Die Verlagshandlung kann daher die Zeitung den Herren Verlegern zur geneigten Berücksichtigung bei ihren Inseraten hiesigen Ortes bestens empfehlen. Die Verrechnung kann auf Buchhändlerwege stattfinden.

Königsberg.

Hochachtungsvoll  
**Adolph Samter.**

[5608.] **Zur gef. Beachtung!**

Wir unterzeichneten Sortimenten in Köln bitten bei Einsendung von Anzeigen für die Kölnische Zeitung gütigst auch unsere Firma hinzuzufügen zu lassen, weil sonst gewöhnlich nur die löbl. M. Du Mont-Schauberg'sche aufgeführt wird. Wir können nicht denken, daß die Herren Verleger absichtlich das Sonder-Interesse einer einzelnen hiesigen Handlung bevorzugen wollen.

Köln, im September 1848.

**Adolph Bader.****J. S. W. Boisseree.****F. C. Eisen.****W. Greven.****M. Vengfeld.****Nommerskirchen's Buchh.****J. G. Schmitz.****Welter's Buchh. (Gebr. Stienen.)**